

Protokoll

über die am Donnerstag, dem 13.4.2023 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden

Sitzung des Gemeinderates

Tagesordnung:

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 3. Auftragsvergaben
- Punkt 4. Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 5. Allfälliges

Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Franz Schütz, Josef Schaberger, Jakob Hoffmann, Martin Fuchsbauer, Lorenz Sterkl, Alexander Sterkl, Dominic Walter, Gabriele Bamberger, Markus Bleyer, Ferdinand Böckl, Christoph Zanghellini, Anita Stieger und Sascha Grandl

Schrifführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend: GR Peter Kreimel, GR Anton Sieder, GR Herbert Baumgartner, GR Hermann Berger

Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Der Bürgermeister erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 1.3.2023 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurde, weshalb auf eine Verlesung verzichtet wird.

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

Punkt 3. Auftragsvergaben

GGR Jakob Hoffmann: Die Ausführung der neuen Beachvolleyballplätze am neuen Standort – Grünfläche neben dem Fußballplatz und somit integriert in den Sportplatzbereich innerhalb des Hochwasserschutzdammes - soll vorgezogen werden, da der zweite Platz schon lange notwendig ist und der Spielerstand konstant hoch ist – in Abstimmung mit den Verantwortlichen Beachvolleyballspielern.

Die Hochwasserschutzplaner geben ihr OK dazu, denn die Errichtung an diesem Standort ist nicht abhängig von der Hochwasserschutzplanung. Die Errichtung soll im Mai bis Mitte Juni 2023 durchgeführt werden, beispielbar Anfang Juli. Die

elektrischen Leitungen werden durch Eigenleistung der Volleyballer mit dem Obmann Gugerel Karl in fachlicher Abstimmung und Aufsicht durch die Fa. Brosenbauer ausgeführt, da sie derzeit keine Kapazitäten frei haben, das Material wird bei der Fa. Brosenbauer angekauft.

Die Pflanzarbeiten werden im Herbst ausgeführt – beste Pflanzzeit - Rücksprache mit GR Anton Sieder und Architektin Fischer.

Baumeisterarbeiten: Firma RaWa (nur Betonarbeiten) € 9.933,28; Firma Schmalek € 77.800,-, Fa. Thir € 81.571,28, Fa. Strabag € 125.024,49. Vergabeempfehlung durch die Architekten Beneder/Fischer an den Bestbieter Fa. Schmalek mit € 77.800,-.

Elektroarbeiten: Material Fa. Brosenbauer € 3.084,50
Eigenleistung Volleyballer rund 50 Stunden

Schnellaufbaucontainer: 2 x 2x3 Container mit 1 Rampe € 3.313,82 für Stauraum

Gastro-Schirme: 2 x 3,5/3,5 Glatz Modell Palazzo und Bodenhülsen € 8.414,-

Solardusche: Hornbach € 858,-

Volleyballnetz und Lines: € 4.682,-

Liegestühle: € 400,-

Bepflanzung: Bestbieter Fa. Nentwich mit € 11.236,94- netto – Bepflanzung im Herbst und Rollrasen direkt neben den Spielfeldern (eine Fläche von rund 120 m²) € 1.550,- netto, damit die Bepflanzbarkeit der Plätze gegeben ist

GR Christoph Zanghellini: Sind die Container eine Übergangsregelung?

GGR Jakob Hoffmann: Die Container können eine Übergangsregelung werden, derzeit ist geplant, dass sie bleiben.

GGR Jakob Hoffmann: Antrag auf Beschluss der Vergabe an die angeführten Firmen mit einer Auftragssumme von € 111.339,26 netto und € 133.607,11 brutto.

GR Christoph Zanghellini: Sind die Kosten lt. Budget gedeckt?

GGR Jakob Hoffmann: Sind im Projekt Flusspark – Freizeitanlagen – enthalten.

Bürgermeister Rudi Schütz: Es wird kein eigener Kredit aufgenommen, ist im Budget für 2023 enthalten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe zur Errichtung von zwei Beachvolleyballplätzen am neuen Standort – neben dem Fußballplatz – lt. aufgelisteten Einzelgewerken mit einer Gesamtsumme von € 111.339,26 netto und € 133.607,11 brutto.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Wie wird der Zeitplan sein?

GGR Jakob Hoffmann: Errichtung in den Monaten Mai und Juni – beispielbar ab Juli 2023 – die Volleyballer sind informiert und damit einverstanden.

GGR Martin Fuchsbauer: Was geschieht mit dem alten Sand?

GGR Jakob Hoffmann: Der gebrauchte Sand wird wiederverwendet und als Grundlage in die neuen Plätze eingearbeitet – bringt eine große Kostenersparnis.

GR Christoph Zanghellini: Was wird mit dem alten Platz geschehen?

GGR Jakob Hoffmann: Wird eine Wiesenfläche.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Fläche wird im Herbst im Rahmen der Baumaßnahme gestaltet.

Punkt 4. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Rudi Schütz: Am Montag den 17.4.2023 veranstaltet die Schönerer Zukunft einen Informationsabend für die Anrainer in der Bergsiedlung – 2 Bauabschnitte mit insgesamt 26 Reihenhäuser.

Der vorgelegte Tauschvertrag ohne Geldfluss – Gleichwertigkeit der Tauschflächen - zwischen Gemeinnütziger Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft und Marktgemeinde Prinzersdorf lautet wie folgt:

EZ 506 Parzelle 466/6 Grüngürtel 5.288 m2 übernimmt die Marktgemeinde Prinzersdorf und im Gegenzug

EZ 247 Öffentliches Gut 466/11 299 m2 übernimmt die Schönerer Zukunft, die Einbauten gehen ebenfalls an die Schönerer Zukunft. Die Schönerer Zukunft verpflichtet sich lt. Plan Arch. Mang befestigte Stellplätze für KFZ mit Sickerpflaster zu errichten. Die Kosten für die Vertragserrichtung werden geteilt – die Durchführung trägt jede Partei selbst.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den angeführten Tauschvertrag zwischen Schönerer Zukunft und Marktgemeinde Prinzersdorf.

Bürgermeister Rudi Schütz: Aktueller Stand Projekt Ortskern – Vertrag ist in Vorbereitung durch die Alpenland - Erwerb Nutzungsrechte und Ankauf durch die Marktgemeinde Prinzersdorf.

GR Christoph Zanghellini: Was planen wir als Gemeinde zu erwerben?

GGR Franz Schütz: Die entstandenen Gesamtkosten für den Ankauf Stiefsohn sollen als Anteil am Bauwerk – Bauteil I vorne an der Straße - vertraglich gesichert werden.

Bürgermeister Rudi Schütz: Zielsetzung ist es, im Erdgeschoß möglichst viel Eigentum zu erwerben und im Erd- und Obergeschoß Nutzungsrechte festzulegen.

GR Christoph Zanghellini: Aber warum hat es die Gemeinde damals gekauft?

GGR Franz Schütz: Damit die Gemeinde nicht Bittsteller sondern Vertragspartner ist.

GR Christoph Zanghellini: Ok, der Kauf und Verkauf ist jetzt passiert.

Bürgermeister Rudi Schütz: Es wird die Möglichkeit eingeräumt, die Lage und Größe der Fläche für die Gemeinde sowie für die Alpenland gegenseitig vertraglich abzusichern.

GR Christoph Zanghellini: Das ist kein Nachteil für die Gemeinde.

Bürgermeister Rudi Schütz: In diesem Zuge ist auch der Beschluss des Teilungsplanes vom Vermessungsbüro Schubert GZ 18312, GZ 18312-1 zwischen Marktgemeinde Prinzersdorf, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland und Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Austria AG wie auf dem Bildschirm abgebildet zu beschließen. Aus den beiden Parzellen der Gemeinde und Alpenland wird eine große Parzelle errichtet und mit beiden Bauträgern abgestimmt, somit verlieren wir keine Zeit.

GGR Franz Schütz: Grundlage ist die Zustimmung zum Verkauf durch die ÖBB.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Zufahrt zum Grundstück wird vertraglich abgesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Teilungsplan wie angeführt.

Bürgermeister Rudi Schütz: Ein Grundsatzbeschluss wäre zu fassen, der fest legt dass die entstandenen Gesamtkosten für den Grundstückskauf Stiefsohn und Abbruch als Nutzungsrecht am vorderen Bauteil an der Linzerstraße Erdgeschoß und Obergeschoß für Ordinationen vertraglich abgesichert werden soll.

Grundsatzbeschluss: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prinzersdorf fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, die Vertragsgrundlage zwischen Alpenland und Marktgemeinde Prinzersdorf wie angeführt zu erstellen.

GR Christoph Zanghellini: Ersucht um Übermittlung der Vertragsgrundlage vor der Gemeinderatssitzung.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Vertragsgrundlage wird im Gemeindevorstand erörtert, die Vorstandsmitglieder informieren ihre Fraktion.

GR Christoph Zanghellini: Ich hätte den Vertrag gerne vor der Sitzung durchgelesen.

Punkt 5. Allfälliges

GGR Martin Fuchsbauer: Bittet in der Fasangasse, neben den Glascontainern eine Tafel Vorrang geben, an der Laterne anzubringen.

Ebenso sollte am hinteren Parkplatz An der Lehne 5 eine Straßenlaterne aufgestellt werden.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Solarlampe wurde auf Wunsch der angrenzenden Bewohner als Entgegenkommen von der Gemeinde aufgestellt, für eine weitere wäre die WET-Gruppe zuständig.

GGR Franz Schütz: Der Feldweg zur Grenze Markersdorf weist Schlaglöcher auf, ebenso der Feldweg hinter der Firma Priesching, sollten im Zuge des Güterwegebudgets saniert werden, wird im Ausschuss noch besprochen.

Bürgermeister Rudi Schütz: Unterfertigung Resolution Schwellenwerteverordnung nach Bundesvergabegesetz 2018 durch den Gemeinderat:
Herr Bürgermeister verliert die Resolution – zur Durchführung einfacher Auftragsvergaben mit höheren Schellenwerten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Unterfertigung der Resolution wie angeführt.

GGR Josef Schaberger: Unser bestelltes E-Auto für den Gemeindeaußendienst Opel Vivaro wurde 3 Monate früher geliefert, wird jetzt fertig gestellt und am kommenden Mittwoch abgeholt. Das Auto soll eine Folienbeklebung bekommen und die alte E-Tankstelle kommt in den Bauhof.

Bürgermeister Rudi Schütz: Danke an GGR Josef Schaberger.

Ende 20.15 Uhr

g.g.g.

Handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schütz' with a stylized flourish.Handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Schaberger'.

